

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rudolf Kafka:

Jugend.

Der vielen Tage dumpfer Hauch
War lange rings um mich. —
Die Qual der Sehnsucht
Nach fernem, unbekanntem Glück,
Nach Menschen,
Die dem Zwang der rost'gen Fesseln
Zu trotzen sich erkühnen,
Zuckt manchmal gleich dem halbverglühten Funken
In des Herdes abgedämpfter Asche
In mir auf, doch müd' und kraftlos
Und vergebens. —

Wenn aus dunklem Gefühl und schwerem Traum
Verstohlen leise Gedanken aufwachten,
Um in alte Formen und blasse Worte
Ihren Gehalt zu ergiessen,
Da zog ein warmer Blutstrom
So seltsam, so fragend durch's Herz,
Als müsst ich reden . . .
Aber wenn ich wieder hinausgemusst
In den kampfheischenden Tag,
Da schwieg ich . . .
Und das Leid der stummen Gedanken
Betört ich mit stumpfer Verachtung
Und lieblosem Trotz,
Und die Flammen der Jugend
Sanken dahin und verlöschten in Nacht. —
Aber er,
Der des Werdens ewiges Wunder schuf,
Hat in bracher Scholle verlorene Körnlein
Zu frühling'sfreudigen, grünen Halmen gewandelt,
Und es wuchs die Jugend.